



HaWoGe

aktuell



Das schöne Detail

MIETERDIREKTBEAUFTRAGUNG

NEU

Ab dem 02. Januar 2018 ändern wir die Beauftragung bei Reparaturen in folgenden Gewerken:



Heizung



Sanitär



Elektro



Tischler



HEIZUNG



SANITÄR



ELEKTRO



TISCHLER

► Was ändert sich für Sie als Mieter?

Der Mieter kann seine Reparatur mit einem Wertumfang von **maximal 300,00 € brutto** direkt bei dem jeweiligen Handwerker anmelden. Dies gilt nur für **Reparaturen** und nicht für Erneuerungen von Armaturen, Ausstattungsgegenständen, Fenstern, Türen u. ä.

► Was verbessert sich für Sie als Mieter?

Wesentlicher Vorteil ist, dass die Bearbeitungszeit kürzer ist, da der Mieter den Termin für die Reparatur direkt mit dem Handwerker vereinbaren kann.

Außerdem kann der Mieter der Fachfirma besser und konkreter erläutern, welchen Defekt/Schaden er hat.

► Wie funktioniert die Mieterdirektbeauftragung?

Jeder Mieter erhält bis zum 23.12.2017 ein Schreiben von der HaWoGe, in dem wir Ihnen mitteilen welche Firma Reparaturen in welchem Gewerk ausführen wird.

Sie erhalten dann auch die jeweiligen Telefonnummern und die Sprechzeiten der Firmen.

Der Not-und Havariedienst an Wochenenden und zu Feiertagen ist unabhängig von der Regelung der Mieterdirektbeauftragung.

Es gilt also weiter der Grundsatz:

Normale Reparaturen werden nicht im Bereitschaftsdienst an Wochenenden oder zu den Feiertagen ausgeführt.

► Kosten?

Wenn Sie einen Auftrag bei der für Sie zuständigen Fachfirma ausgelöst haben, müssen Sie diese beanspruchte Leistung nur bezahlen wenn:

- eine mutwillige Zerstörung bzw. unsachgemäße Nutzung erkennbar ist,
- es einen Bagatellschaden betrifft (siehe Regelungen im Mietvertrag).



Die Veränderung als größte Konstante

Liebe Mieterinnen und Mieter,

im personellen Bereich gab es 2017 eine grundlegende Veränderung. Unsere bisherige Abteilungsleiterin Regine Feuerbach hat nach 28 Jahren die HaWoGe verlassen. Sie hat sich privat verändert – und zu unserem Bedauern auch beruflich. Der Abschied am 15.09.2017 war deshalb auch sehr emotional.

Das Team der HaWoGe hat sich für die jahrelange und gute Zusammenarbeit bedankt.

Es bleibt uns nur noch, Frau Feuerbach für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Über eine Neubesetzung der Stelle werden wir Sie informieren.

Ansonsten werden Sie beim Durchblättern unserer Kundenzitung feststellen, dass wieder viel passiert ist im Wohnungsbestand der HaWoGe. Es hat sich vieles positiv verändert.

Beispielhaft möchte ich hier nur die Modernisierungen in der Finckestraße 9, R.-Breitscheid-Straße 17/18, F.-Ebert-Straße 16-18 sowie die Neugestaltung der Außenanlagen in der Gröperstraße 23-30/Taubenstraße 1-10 und Weingarten 9-11 nennen.

Und der Neubau unserer Lindenhof-Terrassen verändert das Stadtzentrum derzeit sehr schnell und prägnant. Bei der Geschwindigkeit der Veränderung macht es einfach Spaß zuzusehen.

Ab 2018 wartet auf Sie eine Veränderung bei der Beauftragung von Reparaturen, bitte lesen Sie hierzu nebenstehende Informationen sorgfältig.

Ihnen, Ihren Freunden und den Familien wünsche ich erholsame und ruhige Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2018.

Herzlichst Ihre

Beate Grebe

Mieterfest im HaWoGe-Spiele-Magazin



- 2 [Mieterdirektbeauftragung](#)
- 3 [Editorial](#)

Bauvorhaben und Wohnstandorte

- 4 Stadtzentrum – Lindenhof-Terrassen
- 6 Finckehof – die besondere Tür
- 7 Oberstadt – Wohnen im Grünen
- 8 Fr.-Ebert-Str. 16-18
- 9 pretty wohnen im Weingarten 9-11

HaWoGe-Spiele-Magazin

- 10 Mieterfest
- 12 200.000 Besucher und 2.000 Mal Geburtstagszimmer gebucht
- 13 Einschulungskinder
- 14 Förderschule David Sachs zu Gast

Kooperationspartner

- 15 Kita Gröperstraße ist Bib-Fit
- 28 Tierschutzverein

HaWoGe-Senioren aktiv + mittendrin

- 16 Jahresrückblick 2017 – stets auf Achse
- 26 Jahresplan 2018

Aus der HaWoGe

- 29 Wohnungsangebote
- 35 Hinweise zum Jahreswechsel



Emotionaler Abschied nach 28 Jahren



Neubau der Lindenhof-



Eine imposante Baustelle

Es ist einfach eine imposante Baustelle im Stadtzentrum Halberstadts, die von vielen Menschen aufmerksam beobachtet wird.

Der Rohbau beim Haus 1, der künftigen Kühlinger Str. 24 ist abgeschlossen, gleiches gilt für Haus 2, Kühlinger Str. 25.

In beiden Häusern sind mittlerweile folgende Gewerke tätig: Dachdecker, Fensterbauer, WDVS-Fassadenbauer, Sanitär- und Lüftungsbauer, Elektriker, Schlosser, Aufzugsbauer, Trocken- und Heizungsbauer.

Im Haus 1 wird zur Zeit der Trockenausbau realisiert und die Wohnungen nehmen bereits Gestalt an.

Beim Haus 3 wird derzeit am 3. Obergeschoss gearbeitet. Wir hoffen, dass die Witterung den Rohbauer noch einige Zeit ungestört arbeiten lässt.

Leider hat einer der starken Stürme die tollen Planen zerstört, an einer Neuauflage wird bereits gearbeitet.

Spätestens im neuen Jahr beginnen die Gespräche mit den Interessenten. Wir müssen schon heute sagen, dass wir aufgrund der Vielzahl der Anträge nicht alle Kundenwünsche erfüllen können.

Terrassen



Bauvorhaben



**Die besondere Tür
für ein besonderes Haus**



Finckestr. 9

2017 haben wir die Finckestr. 9 modernisiert, die wir erst 2015 vom Eigentümer erworben haben. Dieses wunderschöne Wohngebäude rundet nun unseren einzigartigen Wohnstandort Finckehof mit insgesamt 112 Wohnungen ab. Die ganz besondere Hauseingangstür des Gebäudes war uns das Titelbild wert. Auf Wunsch des Denkmalschutzes sollte sie erhalten werden. Dafür hat Herr Münnich, dem diese Arbeit viel Freude machte, in vielen Arbeitsstunden gesorgt.

Und eines müssen Sie zugeben, dass Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Tür der Finckestr. 9 führt nun in ein Haus, dass im Innenbereich ebenso ein Hingucker geworden ist. Schon der Hausflur versprüht mit der Pendeltür und dem alten und aufgearbeiteten Treppengeländer einen ganz besonderen Charme.

Das besondere Flair setzt sich in den Wohnungen fort und bei den Bädern haben sich unsere Bauingenieure wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die Bilder sprechen eine eigene Sprache.





Im Wohngebiet Oberstadt (W.-Rathenau-Straße, T.-Münzer-Straße, Spiegelstraße, Bismarckstraße, Joh.-Seb.-Bach-Straße) gehören der HaWoGe 569 Wohnungen, die seit 2000 kontinuierlich modernisiert wurden.

Die Oberstadt ist ein denkmalgeschütztes Ensemble, deshalb wurden 2016 erstmals Fassaden nach den Auflagen des Denkmalschutzes gedämmt. Das Ergebnis bei der R.-Breitscheid-Str. 52-54 kann sich sehen lassen. Und weil wir mit dem Ergebnis so zufrieden waren bekommen 2017 die R.-Breitscheid-Str. 17/18 und die Fr.-Ebert-Str. 16-18 auch eine Dämmfassade, einen neuen Anstrich und für die Mieter die lang ersehnten Balkone. Die leer stehenden Wohnungen in den beiden Wohngebäuden werden natürlich komplett modernisiert.

Charakteristisch für das Wohngebiet sind die tollen großen und vor allem grünen Innenhöfe. Hier macht das Sitzen auf dem Balkon so richtig Spaß. Machen Sie sich anhand der Fotos selbst ein Bild von diesem schönen Wohngebiet in Zentrumsnähe.



Oberstadt
Wohnen im Grünen



Modernisierung Fr.-Ebert-Str. 16-18

Wer sich einmal bewusst die Zeit nimmt im Stadtbild Halberstadts unsere Wohngebäude anzusehen, wird eines erkennen: Mut zur Farbe!

Fassaden mit kräftigen Farben sind in den vergangenen Jahren zu unserem Markenzeichen geworden. Farbintensive Töne haben außerdem den Vorteil, dass die Umwelteinflüsse nicht so schnell zu sehen sind, wie bei hell gestalteten Gebäuden.

Die Fassade der Fr.-Ebert-Str. 16-18 passt gut zu dieser Philosophie der Farbintensität.

Das Wohngebäude mit 27 Wohnungen verfügte in der Vergangenheit lediglich über neun gemauerte Balkone.

Nun haben alle Wohnungen einen neuen Balkon und die bisher gemauerten Balkone wurden geschlossen und gehören nun zum

Wohnzimmer, das dadurch ein immense Aufwertung erfährt.

23 Wohnungen verfügen über ebenerdige Duschen. Entstanden sind attraktive Bäder mit hochwertigen Fliesen und Lichtspots über dem Duschbereich.

Darüber hinaus haben die Wohnungen einen hochwertigen Bodenbelag aus Designplanke erhalten, der zudem sehr pflegeleicht ist.

Die Baumaßnahmen im Wohnbereich werden 2017 abgeschlossen. Die Außenanlagen und Treppenhäuser werden 2018 realisiert.

Einige Wohnungen sind noch nicht vermietet, wer also Interesse hat, sollte sich schnellstens in unserm Wohnungsmarkt melden. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.



Pretty Wohnen mitten im Stadtzentrum

Bei diesem Wohngebäude mitten im Stadtzentrum sind in den vergangenen Monaten insgesamt 12 der 24 Wohnungen vollständig modernisiert wurden. Die Gasetagenheizung wurde aus der Küche in den Wohnungsflur umverlegt. Die Küche wurde mit einer modernen und komfortablen Einbauküche ausgestattet. Zwei Wohnungen wurden zu sehr attraktiven 2-Raum-WE mit einer geräumigen Küche und einem Bad das keine Wünsche offen lässt umgebaut. Nicht nur die Ausstattung mit Badewanne und Dusche, sondern auch die hochwertigen Fliesen sind ein echter Hingucker. Lassen wir auch hier die Bilder sprechen und sie werden unseren Slogan „Pretty Wohnen“ verstehen.

Im Bereich der Außenanlagen ist ebenfalls viel passiert, nachdem die Baracke abgerissen wurde.

Der gesamte Gehweg und die der HaWoGe gehörende Straße wurden neu gestaltet. Hinzu kommen 13 neue Stellplätze von denen bereits einige vermietet sind. Ende 2017 wird noch bei einer weiteren Wohnung mit der Sanierung begonnen. Auch sie wird zu einer 2-Raum-Wohnung umgebaut.



Bauvorhaben

Weingarten 9-11



2016 gab es Müllprobleme in der Gröperstr. 23-30, da illegale Müllabлагерungen das Wohnumfeld beeinträchtigten und letztlich Kosten für Mieter und Vermieter verursachten. Auch eine Videoüberwachung brachte keine Besserung. Deshalb wurde bereits 2016 die Entscheidung getroffen, die Müllentsorgung an diesem Wohnstandort neu zu organisieren und zwei zentrale Müllplätze zu schaffen, wo die Mieter ihren Müll in Containern, und nicht wie bisher in Einzeltonnen, entsorgen können. Im Ergebnis dieser Umgestaltung, die bereits Anfang 2017 vollzogen wurde, gibt es nun kein Müllproblem mehr! Kein einziger gelber Sack wurde falsch entsorgt. Der Zustand des Wohnumfeldes hat sich deutlich verbessert. Im II. Quartal 2017 folgte dann noch eine Überraschung für die Kinder. Es entstand ein neuer großzügiger Spielplatz mit einer großen Kletterkombination, einer Wippe, zwei Federtieren und zwei Bänken für die Eltern. Die Resonanz auf diesen Spielplatz war ebenfalls sehr positiv.



Neugestaltung der Außenanlagen
Gröperstr. 23-30 und Taubenstr. 1-10



Am 29.07.2017 hatte die HaWoGe zum dritten Mal in das Spiele-Magazin zum Mieterfest eingeladen. Das Wetter meinte es gut mit uns und deshalb gab es auch im Außenbereich einige Attraktionen. Das Highlight hierbei war zweifellos das **Wasserbecken**. Die Kinder genossen es sichtlich sich in der Luftblase auf dem Wasser zu bewegen. Beim Befüllen des Wasserbeckens half uns die Feuerwehr Halberstadt. Das **Ponnyreiten** war ebenfalls super besucht, sehr zur Freude der Ponnybesitzer. Die versprachen, 2018 gern wieder mit dabei zu sein. Auch die **Kickboxer**, die von Toni Thes trainiert werden, waren im Haus und im Außengelände unterwegs, um den Kindern das Thema Kickboxen näher zu bringen.

Regen Andrang gab es wie immer beim **Kinderschminnen**, hier entstanden viele kleine Kunstwerke.

Für die Kinder gab es an diesem Tag eine besondere Überraschung, sie bekamen alle ein Spiele-Magazin-Shirt geschenkt. Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Frauke Weiß und unser Kooperationspartner Tierschutzverein ließen es sich nicht nehmen, uns einen Besuch abzustatten.

Unsere kleine Verkleidungskünstlerin Pia, die Tochter unseres Kochs Benny Beyer, genoss sichtlich die Auswahl an Kostümen im Spiele-Magazin und hielt so auch ihre Großeltern immer in Bewegung.

Ich hoffe, wir dürfen Sie auch 2018 wieder im Spiele-Magazin zum Mieterfest begrüßen.

Mieterfest

im HaWoGe-Spiele-Magazin



HaWoGe-Spiele-Magazin



Der verregnete Juli brachte dem Spiele-Magazin nicht nur viele Besucher, sondern am 27.07.2017 eine ganz besondere Besucherin. **Lilie Marie Witte**, 7 Jahre, war die 200.000. Besucherin im Spiele-Magazin. Ihre Oma, Christiane Witte, war mit den vier Enkelkindern Tom, Johanna, Leo Max und Lillie Marie nicht das erste Mal im HaWoGe-Spiele-Magazin. Aber dieses Mal wurden Sie mit einem Blumenstrauß, Geschenken für die Kids und einem Gutschein überrascht.

Eine gelungene Überraschung für die Familie aus Hausneindorf.

200.000

Besucherin im HaWoGe-Spiele-Magazin



Buchung bei den Geburtstagszimmern im HaWoGe-Spiele-Magazin

Geburtstag feiern ist im HaWoGe-Spiele-Magazin immer etwas ganz besonderes, aber am 29.07.2017 gab es auch für das Spiele-Magazin etwas zu feiern. Die 2.000. Buchung bei den Geburtstagszimmern seit der Eröffnung des Spiele-Magazins am 21.10.2014. Frida feierte mit ihrer Familie und anderen Kindern ihren dritten Geburtstag. Gefeiert wurde im neu gestalteten Geburtsagszimmer Color Pix. Bei den übrigen Geburtsagszimmern ist und bleibt Fußball der absolute Favorit mit 271 Buchungen, gefolgt von Prinzessin und Monster Doll.

Die Einschulungskinder unserer Kooperationskinderärten

Es ist mittlerweile zur guten Tradition geworden, dass wir die Kinder unserer drei Kooperationskinderärten zum Abschluss ihrer Zeit im Kindergarten einen Tag in das Spiele-Magazin einladen. Dazu werden sie alle mit einem Bus der HVG abgeholt. Am 13.06.17 war es endlich soweit. Jubel gab es nicht nur im Bus, sondern auch als es bereits am Einlass kleine Geschenke gab. Der Besuch im Spiele-Magazin der HaWoGe lohnt sich immer, denn Spiel, Spaß und Action sind jedes Mal garantiert. Nun hoffen wir, dass alle Kinder einen guten Start in den Lebensabschnitt Schule hatten.



Kita Pfiffikus ▲

Kita Gröperstraße ▼



Kita Sputnik ▲



Was für ein toller Tag



Förderschule

David Sachs, Quedlinburg im HaWoGe-Spiele-Magazin

Die Vorfreude war schon groß, als am letzten Schultag bei der Zeugnisausgabe die besten Schülerinnen und Schüler jeder Klassenstufe und Kinder mit besonderer Entwicklung ausgezeichnet wurden. Sie durften sich in das Goldene Buch der Schule eintragen und erhielten zudem vom Rotary Club Quedlinburg als Auszeichnung für ihre positiven Leistungen eine Einladung in das HaWoGe-Spielmagazin Halberstadt.

Freude und schöne Erlebnisse schenken, das haben sich die Rotarier auf die Fahne geschrieben und erneut für unsere Schüler und unsere Einrichtung ein großes Herz gezeigt.

Endlich war es soweit. Zweiundzwanzig strahlende Kinderaugenpaare besuchten am 10. August das Spielmagazin in Halberstadt und hatten einen tollen Tag bei Spiel, Sport und Spaß.

Unser Dank gilt den Rotariern von Quedlinburg aber auch der Geschäftsführerin der HAWOGE, die sich dem Engagement der Rotarier sofort verpflichtet fühlte und unsere Schüler sehr verwöhnte.

Was für ein toller Start und jetzt kann es so richtig losgehen, das neue Schuljahr 2017/2018.



Ich bin Bib-Fit

Kinder der Kita Gröperstraße machen Bibliotheksführerschein

So heißt es seit 14 Tagen in der Kindertagesstätte Gröperstraße, denn die Kinder der Katzengruppe machen ihren Bibliotheksführerschein. Vier Mal besuchten die Vorschulkinder die Stadtbibliothek in Halberstadt. Verschiedene Dinge gab es zu entdecken. Am wichtigsten war die Frage: „Was ist ein Führerschein?“ Die meisten Kinder wussten das der Führerschein etwas mit dem Auto fahren zu tun hat. „Aber doch erst wenn wir Erwachsenen sind“, stellten die Kinder fest. Also warum Bibliothek und Führerschein?

Wir gestalteten am 1. Tag in der Bibliothek eine Laufkarte auf der die Teilnahme jedes Kindes abgestempelt wurde. Aha das ist also unser Bibo-Führerschein. In den folgenden Tagen lernten wir die Bibliothek genauer kennen und viele offene Fragen wurden beantwortet. Wie funktioniert das mit dem Bücher ausleihen? Warum sind die Bücher mit unterschiedlichen Farben markiert? Wo stehen die Kinderbücher und wo die Bücher für Erwachsene. Auch dass die Bibliothek früher eine private Kapelle war, erfuhren die Kinder. Natürlich hörten

wir auch spannende Geschichten. Wie die von Otto dem Bücherbären. Wir lernten das Alphabet genauer kennen und wer ganz mutig war durfte sogar in eine Schatzkiste greifen und Gegenstände ertasten. Zum Abschluss gab es noch ein spannendes Bilderkin vom verlorenen Wackelzahn und eine persönliche Urkunde mit Name, Datum und mit dem Spruch: „Ich bin Bib-Fit“. Jetzt kennen sich alle Vorschulkinder etwas besser in der Bibliothek aus. Wer Lust hat kann diese auch gern mal mit Mama und Papa besuchen. So schnell gingen 4 spannende Tage vorbei.



Datum

Szene

Klappe

1.01.2017

„1aF“

I



Wir müssen operieren!

Senioren in der Sachsenklinik

Zwei Welten an einem Tag erlebten wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie im **JANUAR** während unseres Aufenthaltes in Leipzig.

„In den Schockraum!“

Schon von weitem grüßte uns das zentrale Gebäude des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS (MDR) und unser Staunen über Größenordnung und Möglichkeiten so eines Medienobjektes wurde mit dem Rundgang noch verstärkt.

„Das war knapp!“

Aber durch einen Blick hinter die Kulissen erkannten wir auch, wie (für das Publikum) ganz schön „getrickst“ wird. Im Studio „MDR um 4“ z.B. sieht es eigentlich ziemlich spartanisch aus, doch Technik und Kameras zeigen uns zu

Hause ein relativ gemütliches Umfeld. Ohne die vielen Mitarbeiter „am Rande“ wäre es ebenso nicht möglich, mit „mdr AKTUELL“ eine der erfolgreichsten Nachrichtensendungen der dritten Programme zu produzieren. Zwischenzeitlich brachte uns ein gläserner Fahrstuhl auf die Dachterrasse im 13. Stockwerk, um uns einmal „Leipzig von oben“ zu zeigen.

„Defi! - Weg vom Tisch!“

Endlich nahte die Stunde der Sachsenklinik, fast jedem bekannt aus der Serie „In aller Freundschaft“. Leider war kein Drehtag, sodass wir zwar die Notaufnahme kennen lernten, aber außer Dr. Brentano lief uns keiner der genialen Mediziner über den Weg – also ‘ne Voranmeldung für evtl. spätere schwere Erkrankung und eine livehaftige Wahrnehmung der geliebten Zitate war nicht möglich...! Immerhin gab es im Serien-Bistro für uns das Mittagessen! Erholt



„Ich habe eine Klinik zu verwalten!“

und gestärkt steuerten wir den zweiten Höhepunkt des Tages an, um im Panometer eine andere Welt zu erleben. Anfangs irritiert durch eine vorangestellte säulenartige Ausstellung mit Darstellungen aus der Unterwasserwelt, öffnete sich dann das Panoramabild über das GREAT BARRIER REEF – die Unterwasserwelt des weltgrößten Korallenriffs vor Australien in seiner Schönheit und Vielfalt.

„Er wird tachykard! ... Tun Sie was!“

Auf einer Länge von ca. 105 m und einer Höhe von 30 – 35 m zeigen sich Korallen, Fische, Meeresschildkröten, Seesterne, Wasserpflanzen und Meeressäuger, dazwischen „bewegen“ sich Taucher, die in dieser atemberaubenden Welt fast zu übersehen sind.

„Wir machen erst mal ein CT!“

Durch Licht- und Toneffekte werden die Tages- und Nachtabläufe simuliert und damit entsteht eine unglaubliche Realitätsnähe. –

„Er flimmert ...“

Um die vielen Eindrücke des Tages zu verarbeiten, half nur noch eines: entspannte Runde bei Kaffee und Kuchen und angenehme Heimfahrt.

„Man muss den Tatsachen ins Visier sehen.“



Die Faschingszeit geht natürlich auch an Senioren nicht spurlos vorüber, also trafen wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie uns im **FEBRUAR** zu einem gemütlichen Beisammensein im Lindenhotel in Halberstadt.

Nach einer Kaffeerunde ließ die Stimmung nicht lange auf sich warten, dafür sorgten wie auch schon im vergangenen Jahr das Harzwaldecho aus Hohegeiß und die Humoristin Josefine Lemke aus Eggersdorf. Außerdem hatten wir uns 'ne Menge einfallen lassen, um mit Hüttchen und Kostümen fröhliche Bilder abzugeben. Da tanzte doch eine „scharfe Nonne“ neben „Figuren“ von der Antike bis zur High Society! Zwischen Schunkeln und Tänzchen lief die Humoristin zu großer Form auf und ließ an wichtigen Persönlichkeiten und aktuellen Ereignissen kein gutes Haar!

Nach Prämierung einiger Kostüme und mit bekannten Abschiedsmelodien konnten wir wieder zufrieden unsere diesjährige Faschingsparty beenden.



Scharfe Hasen + Nonnen!



aktiv und mittendrin



Von Korn zu Korn...

Echter Nordhäuser und seine Traditionsbrennerei

Den hochprozentigen Korn kennt wohl jeder von uns, aber es gibt einen „feinen“ Unterschied bei der Nordhäuser Kornbrennerei! Dem sind wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenaademie im **MÄRZ** auf den Grund gegangen.

Als „Vorsichtsmaßnahme“ kehrten wir zunächst im neu entstandenen Netzkater ein und sorgten mit Räuberbraten für eine Basis gegen eventuelle „Überversorgung“ bei der bevorstehenden Verkostung eines edlen Alkohols. Beim Betreten des Innenhofes der Traditionsbrennerei überraschte uns erst einmal die Anlage als

Gesamtobjekt. Wir hatten nicht erwartet, so eine liebevoll restaurierte, im Jugendstil erbaute Spirituosen-Manufaktur vorzufinden.

Durch einen Brennmeister erhielten wir dann einen authentischen Einblick in die Kornbrandproduktion des beginnenden 20. Jh. und staunten, dass sich der Ablauf bis heute nicht verändert hat. Und darin liegt der feine Unterschied zur uns bekannten industriellen Produktion im Betrieb am anderen Ende der Stadt: „Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei“ (geschützter Name) bedeutet überwiegend Handarbeit (so-



gar das Etikettieren) und einen längeren Gärprozess der Maische, sodass der Alkoholgehalt höher und der Korn klar ist (und teurer)! Davon konnten wir uns endlich am Ende des Rundgangs überzeugen, als der Brennmeister Korn und auch besondere Liköre ausreichte und mit netten Trinksprüchen begleitete. –

Der Hofladen hatte extra für uns geöffnet und erlebte einen richtigen Ansturm von neuen Fans der „Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei“!

Mit einer unterhaltsamen Theaterinszenierung „Trinke! Was klar ist!“ beendeten wir eine interessante Zeitreise durch die 500jährige Geschichte des Nordhäuser Korns.



Wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie hatten lange geplant, uns endlich einmal mit der jüdischen Geschichte Halberstadts zu befassen. Begriffe wie Klaussynagoge, Behrend-Lehmann-Museum, Mikwe u. ä. begegnen uns häufig, aber was steckt eigentlich dahinter? Im **APRIL** lud uns Stadtführerin Helga Scholz in die Klaussynagoge am Rosenwinkel ein, um uns zunächst mit wichtigen Elementen der jüdischen Religion vertraut zu machen. Es war spannend, vor Ort Wissenswertes über die jüdische Gemeinde zu erfahren, die ein Teil unserer Stadtgeschichte ist. Die Synagoge gehört seit 1996 zur Stiftung der Moses-Mendelssohn-Akademie und ist seit der Restaurierung wieder ihrer Zweckbestimmung als Lehrhaus zugeordnet.

Behrend Lehmann (1661–1730), europaweit wirkender Finanzier und Hofjude

August des Starken, sorgt um 1700 mit seinem

Vermögen für deren Bau und wirkte auch sonst

zum Wohle seiner Glaubensgemeinschaft.

Große Anteile daran hatte auch seit Mitte des 19. Jh. die Halberstädter Unternehmerfamilie Hirsch, Begründer der Metallbaufirma „Aron Hirsch & Sohn“. In der Pogromnacht 1938 blieb das Gebäude unversehrt, diente aber später als Unterkunft für Flüchtlinge, wurde Pinsel-fabrik und schließlich Wohngebäude. Unser Rundgang zeigte uns weiter die historischen Bedingungen auf, in denen die Juden lebten und wirkten und führte uns schließlich zu den beiden ältesten jüdischen Friedhöfen, die einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Vorbei an der zerstörten Barocksynagoge, dem Behrend Lehmann Museum und der Mikwe (Ritualbad) wurde wohl allen bewusst, dass die Historie der Halberstädter Juden unbedingt in unser Allgemeinwissen gehört. Im ehemaligen Kantorhaus, dem heutigen Museumskaffee, erwartete uns zum Abschluss die „Jüdische Küche“ mit einem Mittagessen nach dem jüdischen Religionsgesetz, das die Zubereitungsart bestimmt. So klang dieser inhaltsreiche Vormittag erholsam und zufrieden aus.



Rundgang durch das jüdische Halberstadt



aktiv und mittendrin

HaWoGe auf Reisen SENIOREN akademie

Zwischen Nibelungensaga + Heidelberger Studentenkuss

Lange hatten wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie uns auf unseren mehrtägigen Gruppenurlaub im [MAI](#) gefreut und konnten nun bei herrlichstem Sommerwetter eine uns bisher unbekannte Region erobern.



Zwei Tage gehörten der Stadt Heidelberg mit ihren verwinkelten Gassen und den Gästeführerinnen, die als „Frauenzimmer“ bzw. „echte Hexe“ mit „Kann denn Liebe Sünde sein“ und „Hexen, Schinder, arme Sünder“ spannende und kurzweilige Geschichten zu erzählen hatten. Dem Blick auf das romantische Schloss, das majestatisch über dem Karlsplatz thront, folgte natürlich eine Führung zur spannenden und wechselvollen Geschichte dieses Renaissancebauwerkes. Es wurde bereits 1225 zum ersten Mal erwähnt, als sich rheinische Pfalzgrafen und spätere Kurfürsten in Heidelberg mit ihrer Residenz niederließen. Durch ständige Bautätigkeiten entstand ein Ensemble wehrhafter und repräsentativer Bauwerke. Doch Ende des 17. Jh.

wurde das Schloss im Pfälzischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstört, Naturgewalten wirkten verheerend – und so endete die prachtvolle Residenz als weltberühmte Ruine!

Heidelberg ist aber auch die älteste Universitätsstadt Deutschlands! Bereits 1386 gegründet, entwickelte sich der Ort zu einer echten lebensfrohen Studentenstadt. Als „süßes Wahrzeichen der Stadt“ erfand der Chocolatier Fridolin Krösel in seiner Konditorei den „Studentenkuss“, damit die Studenten den jungen Damen in Gelegenheit ihrer strengen Gouvernanten diskret eine süße Botschaft überreichen konnten. Wir haben selbstverständlich von diesem „Angebot“ ausreichend Gebrauch gemacht, ohne in den berühmt-berüchtigten Karzer der Alten Universität einzuziehen zu müssen ...

Wir verabschiedeten uns von Heidelberg mit einer Schiffs fahrt durch das Neckartal und genossen noch einmal die Vergänglichkeit von Burgen, Schlössern und Klöstern.

Ein weiterer Tag galt zwei weltberühmten historischen Domen in Worms und Speyer. Der Dom in Worms ist eine romanische Pfeilerba-

silika und Anfang des 12. Jh. erbaut worden. Am sogenannten Kaiserportal spielt der Streit der Königinnen im Nibelungenlied. Hier sollen sich Kriemhild und Brünhild auf den Stufen des Domes gestritten haben ..., hier soll Brünhild Gunther in der Hochzeitsnacht aus dem Fenster gehängt haben ... Die Gästeführerin entwickelte mit uns das Nibelungenlied und Senior Karl avancierte in die Rolle des Siegfried ... Auf dem Reichstag zu Worms sprach aber auch 1521 der Augustinermönch Martin Luther seine berühmten Worte: „Hier stehe ich und kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen.“ zu Karl V. und weigerte sich, seine Schriften zu widerrufen. Von seiner Bedeutung für die Stadt zeugt das größte Reformationsdenkmal der Welt, in dessen Mittelpunkt Martin Luther steht.

Das Wahrzeichen von Speyer ist wiederum ein Dom und UNESCO-Welterbestätte. Vor fast 1000 Jahren entstanden, ist er ein einzigartiges Zeugnis aus dem hohen Mittelalter – er beeindruckte uns durch seine monumentale Schlichtheit. Speyer beherbergte im Mittelalter eine der bedeutendsten jüdischen Gemeinden nördlich der Alpen, die 400 Jahre bestand. Im Judenhof,





der heute als museale Einrichtung zu besichtigen ist, interessierte uns vor allem das Ritualbad – die Mikwe. Hier fanden wir Bezugspunkte zu Halberstadts jüdischem Museum.

Und dann hieß es: Entspannen. Der Marktplatz mit vielen Kaffees wartete schon auf uns! Durch eine Odenwaldrundfahrt lernten wir die berühmte Bergstraße mit Weinheim und Heppenheim kennen, besichtigten hier die Petri-Kirche, auch Dom der Bergstraße genannt, und erlebten als Highlight des Tages in Hornbach im „Cafe' Orchidee“ eine Kaffeerunde in einem Gewächshaus inmitten von unzähligen Orchideen, über deren Pflege es zusätzlich einen kleinen Vortrag gab.

In einem Weinanbaugebiet ist es klar, dass man auch „Experte“ werden muss: an einem stimmungsvollen Abend mit begleitender flotter Musik versuchte ein Winzer, uns die Vorzüge von 6 Weinen original zu vermitteln! Weißer, Grauer und Spätburgunder, Riesling, Gewürztraminer und Rotwein – wir kennen uns jetzt aus! Am Abschlussabend hatten wir gleich Gelegenheit, unsere Kenntnisse aufzufrischen, und der Keybordheizte uns zusätzlich tüchtig ein!

Gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken konnten wir am nächsten Morgen die Heimreise starten. Das Programm hatte es „in sich“ und unserer großen Gruppe gilt ein Dankeschön für die tolle Mitwirkung!



Im Märchenpark an die Kindheit erinnert

„Wer Gartenträume und Märchen mag, der kommt in unseren Märchenpark“ – so wurden wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenaademie im **JUNI** im Salzwedeler Märchenpark und Duftgarten begrüßt. Und wir kamen aus dem Staunen nicht heraus, denn was die Jeetze-Landschaftssanierung vor den Toren des Altmarkstädtchens Salzwedel geschaffen hat, ist einfach phantastisch.



Im Jahr 2000 entstanden zunächst auf der Basis des zweiten Arbeitsmarktes erste kleine Holzhütten zur Verbesserung des Weihnachtsmarktes, aber es folgten dann Ideen ohne Ende für einen Park am Stadtrand, der 2003 eröffnet wurde und sich zu einem wahren Paradies der Märchenwelt auf ca. 68.000 m² entwickelte. Standen doch da Max und Moritz auf dem Dach und „angelten“ bei Witwe Bolte, hüpfen dort Wichtel und Gnome über Wiesen und Hecken, stellten sich im „Schloss“ Figuren der schönsten Märchen der Gebrüder Grimm in diversen Lebenssituationen dar, in der Festung schlief die Prinzessin auf der Erbse, Rapunzel hielt im Turm ihren Zopf für den Prinzen bereit.

Überdachte Grillplätze mit Namen wie „Zum Elefanten“, „Zum Frosch“ oder „Zur Rose“ u. a. laden Familien geradezu ein, dort schöne Stunden zu verleben. Ein zauberhafter See mit roten und weißen Seerosen sowie ein duftender Rosenbogenweg versprühten eine traumhafte Atmosphäre ... mit Erinnerungen an unsere eig-

ne Kindheit! Ein abenteuerlicher Spielplatz und das Elfencafé mit schmackhaftem Mittagessen begeisterte uns. Noch beeindruckt vom Flair des Märchenparks steuerten wir mit dem Bus das 30 km entfernte Freilichtmuseum in Diesdorf an und erlebten eine völlig andere Welt im nordwestlichen Randgebiet der Altmark – auch „Hans Jochen-Winkel“ genannt. Angeblich sollen hier vor undenklichen Zeiten fast alle Männer auf den Vornamen Hans Joachim gehört haben! Das Museum spiegelt die Strukturen eines alten altmärkischen Dorfes aus dem 17. – 19. Jh. wider. Auf einer Fläche von ca. 6 ha stehen mehr als 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ausgestattet mit altem Mobiliar und Arbeitsgeräten, sodass wir eine Ahnung davon bekamen, wie sich unsere „Altvorderen durch das Leben schlagen mussten“! Uns beeindruckte, mit wieviel Herz und Sachverstand dieses Museum, das wertvolles, regionales Kulturgut bewahrt, betrieben wird. Erfreut konnten wir nach dem Rundgang im Museumscafé Platz nehmen und uns mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnen lassen. Die Heimfahrt verlief diesmal recht „spannend“, denn Umleitung in der Umleitung der Umleitung gibt es zum Glück selten.





Unterwegs im Elb-Havel-Winkel ...

... mitten im Jerichower Land, und so lernten wir Senioren der HaWoGe und der Seniorena-kademie im **JULI** eine weitere bemerkenswerte Landschaft in Sachsen-Anhalt kennen. Nach dem Überqueren der Elbe bei Tangermünde empfingen uns in Richtung Jerichow die Weiten der Auenlandschaft zwischen Elbe und Havel und ließen uns gleichzeitig erahnen,



wie viel Leid und Elend in dieser Region um Fischbeck die letzte Hochwasserkatastrophe bewirkt hatte. Parallel zur Straße nahmen wir die erhöhten Deiche wahr und erinnerten uns, dass nur durch quergestellte und abgesenkte Schiffe damals dem Wasser Einhalt geboten



werden konnte. Dann tauchte unser eigentlicher Zielort auf – Jerichow mit einer der kompaktesten Klosteranlagen, die wir jemals kennengelernt hatten. Als wir die Klosterkirche betraten, gab es zunächst einige bewegende Minuten durch gregorianische Gesänge im Hintergrund. Die kompetente Klosterführerin stellte uns das Stift des Ordens der Prämonstratenser aus dem 12. Jh. auf eine so spannende Art und Weise vor, dass die Zeit wie im Fluge verging. Als „Zugabe“ durften wir dann in der kleinen Brennerei noch den wahrlich hochprozentigen „Klostergeist“ verkosten und anschließend im Klostergarten staunen, wie im Früh- und Hochmittelalter Nutzpflanzen in Hochbeeten aus Weidenflechtwerk zur Absicherung des Lebensunterhalts angebaut wurden.

„Letzteres“ wurde auch uns zwischendurch im Malzkellersaal zuteil: Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen sorgten für die „Aufrechterhaltung“ unserer Kondition an diesem heißen Sonntag! An das monumentale Kloster Jerichow mit seinem freundlichen Team werden wir uns gern erinnern.



Bei Old Surehand und

Unvergesslich wird für uns Senioren der HaWoGe und der Seniorena-kademie unser „Ausflug“ in den Norden Deutschlands sein. Der Monat **AUGUST** hatte ideale Sommertage bereitgestellt und wir bezogen in Bad Segeberg ein tolles Hotel am Großen Bad Segeberger See. Jeder nutzte gleich den Nachmittag zum Bummeln auf der Seepromenade, zu Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Fußgängerzone oder zu einer Rundfahrt mit dem originalgetreuen Karl-May-City-Express durch die kleine, aber feine Innenstadt entlang der Sehenswürdigkeiten des 17.000-Einwohnerortes. Neugierig starteten wir am nächsten Morgen zum Timmendorfer Strand in der





Winnetou

Lübecker Bucht – und wurden nicht enttäuscht. Der berühmteste Strand Deutschlands mit seiner Flaniermeile von 7km bot für jeden etwas: Sonne, Sand, Cafés, Trinkhalle, Kurpark ... Boutiquen für gut gefüllte Portmonees inbegriffen! Nach dem Abendessen endlich der Höhepunkt unserer Fahrt: Der Wilde Westen um 1870 in einem Freilichttheater, das wohl einmalig in Deutschland ist. Mit 7500 Fans erlebten wir mittendrin spannende Kämpfe, spritzige Komik und natürlich eine berührende Romanze. Im Mittelpunkt natürlich der Westmann Old Surehand und Winnetou... Als der auf seinem Pferd Iltschi bei einem unsterblichen Musikklassiker einritt, waren Gänsehaut und Jubelstürme angesagt. Am Fuße der Rocky Mountains entlässt uns ein tolles Darstellerteam voller Emotionen mit Feuerwerk und tausenden Handylichtern aus dem Publikum in die Nacht ... Während der Heimfahrt klangen die vergangenen Tage und Stunden in uns nach – Bad Segeberg ist eine Reise wert!



Im hessischen Oldendorf auf Tour ...

Im **SEPTEMBER** eroberten wir einen weiteren Flecken des Wesenberglandes, die Region um Hessisch Oldendorf. Dieses kleine Städtchen verfügt über enge Gassen mit liebevoll sanierten Renaissance-Fachwerkhäusern. Durch die historisch gekleidete Gästeführer Anna von Bismarck und Cord Axtmann wurden wir über Legenden und Ereignisse aus dem Mittelalter informiert. Augenzwinkernd stellte sich Baxmann als Stadtpfeiffer, Wirt und Kaufmann vor, der ein beachtliches Vermögen „erworben“ hatte, aber den Menschen durch seine Lebensweise nicht geheuer war. Schließlich wurde er verbannt und schöpfte nun seit mehr als 300 Jahren mit einem

Welt, nämlich das Frauenstift Fischbeck. Nach der Reformation entwickelte es sich zu einem evangelischen Damenstift, in dem ein freiheitliches Leben in christlicher Gemeinschaft geführt wird. Die Äbtissin und die Kapitularinnen sind stets Gastgeber vieler Menschen und halten das Stift durch kulturelle Angebote und Gemeindearbeit und mit Unterstützung eines Förderkreises lebendig. Wir waren neugierig und hatten viele Fragen, die offen beantwortet wurden, auch die nach den heutigen Aufnahmeverbedingungen: ledig, verwitwet oder geschieden, über 60 Jahre alt, mit Berufs- und Lebenserfahrung. Übrigens wurde eine unserer Gruppen



Fingerhut eine Quelle aus. Anna von Bismarck, 1585 in Schönhagen in Sachsen geboren, ließ sich mit 15 Jahren vom reichen Ludolf von Münchhausen ehelichen und befehligte fortan eine große Gesindeschar. Sie sagte, "Wir führten eine vergnügliche und fruchtbare Ehe, 18 Kindern schenkte ich das Leben ..." Nur wenige Kilometer weiter erwartete uns eine ganz andere

von einer Stiftsdame geführte. Die Stiftskirche und das sie umgebende Gebäudeensemble haben uns beeindruckt und boten noch Gesprächsstoff im angrenzenden, 1564 erbauten urigen „Café am Stift“. Durch das schöne Wetter konnten wir auf der Heimfahrt das schöne Weserbergland noch einmal genießen und die Ereignisse des Tages an uns vorbeiziehen lassen.



aktiv und mittendrin

HaWoGe auf Reisen SENIOREN akademie

Circus der Kürbisse – so wurden wir Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie im **OKTOBER** mit großen Plakaten im Spargel- und Erlebnishof Klaistow (bei Werder) begrüßt. Am Empfang erwartete uns ein Gästeführer, der in den Bus kam und uns erst einmal mit einem echten Berliner Witz erheiterte. Dann „stempelte“ er uns ab, und wir hatten damit sozusagen die Zugangsberechtigung in den Circus der Kürbisse erworben.

Der erste Weg führte uns natürlich ins Hofrestaurant zu einem geplanten Original-Kürbis-Essen, schließlich war Mittagszeit, aber danach gab es nur noch eines: Kürbisse, Kürbisse, Kürbisse ...

Eine Schau mit mehr als 100.000 Kürbissen, 500 Sorten aus aller Welt und in allen Größen, ließ uns nur noch staunen und begeistern. Wahre Künstler hatten Unmengen von klei-

nen und großen Kürbissen zu „Lebewesen“ geformt, die uns von „Dompteuren“ in der riesigen Manege vorgestellt wurden: u. a. Löwen, Elefanten, Clowns, Reiter, Artisten, Monster ... Wegen der Halloween-Wochen war großes Kürbisschnitzen unter Anleitung möglich. Als weitere Attraktionen warteten schließlich der Hofladen und der Bauernmarkt mit tollen Angeboten auf uns.

Der Gang zum Bus offenbarte, dass einige doch ganz schön links- oder rechtsseitig „belastet“ waren...

Beeindruckt und zufrieden von diesem Klaistower Event begaben wir uns auf den Heimweg – mit der Hoffnung, nicht auf der berüchtigten A2 ein weniger angenehmes „Event“ erleben zu müssen! Aber alles ging glatt – Klaistows Circus der Kürbisse bleibt uns also in schöner Erinnerung.

CIRCUS der Kürbisse



Dass in Wolfsburg Autos produziert und verkauft werden, war uns Senioren der HaWoGe und der Seniorenakademie natürlich bekannt. Wir wollten es im November aber noch genauer wissen und meldeten uns für eine Vor-Ort-Besichtigung an. Eindrucks- voll, was wir als „Autostadt“ und Stadtteil von Wolfsburg vorfanden.

Schon die Begrüßung im Konzernforum am WelcomeDesk auf der Piazza ließ uns erahnen, wie durchorganisiert dieses Auto- paradies ist. Drei freundliche und kompetente Guides standen bereit, um uns in drei Gruppen während einer Übersichtsführung einige Schwerpunktbereiche der 28 Hektar großen Park- und Lagunenlandschaft mit Autohäusern und Serviceeinrichtungen vorzustellen. Mit leichtem Schmunzeln nahmen wir die ersten „Fahrzeuge“ in Augenschein, die in ihrer Weiterentwicklung zum Volkswagen, Audi, Bugatti, Lamborghini u. a. wurden. Einige Preisangaben konnten einem schon beim Gedanken an das eigene Portmonee den Atem nehmen ... Das spektakulärste Ereignis war für uns dann die sich anschließende Werkstour mit der Panorama-Bahn quer durch die Produktionshalle: die Taktstraße der Automobilfer-

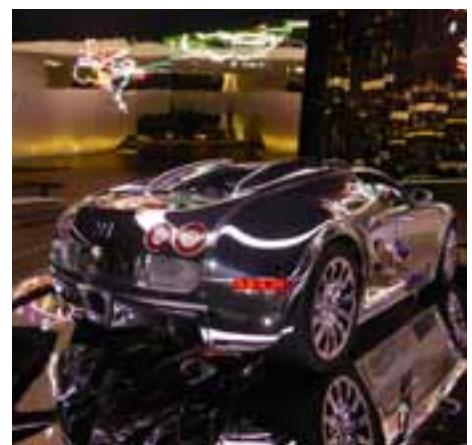
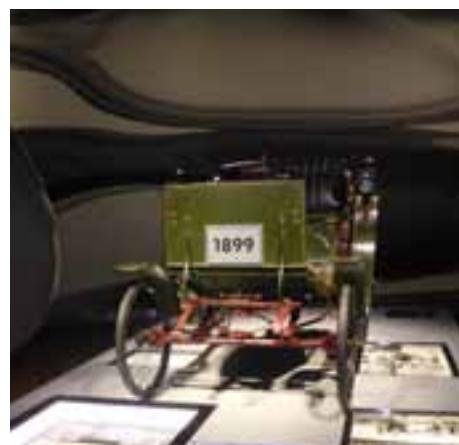


AUTOSTADT Wolfsburg - ein Waaahnsinn ...

tigung vom Blech bis zum fertigen Auto, kaum Arbeitskräfte zu sehen, nur Roboter, Roboter, ... und hin und wieder Radfahrer auf dem Weg zu verschiedenen Standorten. Ein modernes Fahrzeug besteht aus über 4.500 Einzelteilen und Komponenten – wer von uns kann sich diese ausgeklügelte Logistik wohl vorstellen? 3.500 Fahrzeuge laufen täglich vom Band, 500 werden täglich in diesem weltweit größten automobilen Auslieferungszentrum für VW oder SEAT ausgeliefert - für uns eben doch so was

wie „Waaahnsinn“ ... Nach den vielen Informationen hatten wir in einem der Autostadt- Restaurants eine etwas verspätete Mittagspause und probierten gleich noch die Spezialität des Hauses, die lange „Original-Autostadt-Currywurst“ mit Kartoffelsalat. Und als Bonbon folgte eine abschließende Kaffee-Schiffsfahrt auf dem Mittellandkanal entlang des Außenbereiches des VW-Konzerns.

Ein toller Tag, den wir „sooo“ nicht erwartet hatten!



23. JANUAR Di

Wildfütterung am Rehberger Grabenhaus

- Anreise bis 16 Uhr – Dauer bis 19 Uhr
- ab 16.30 Uhr ist die Tür verschlossen!
- Schaulaufen + Fütterung von Rehen, Hirschen in der Winterlandschaft, gut zu sehen.
- Wir stärken und mit einer Schlachteplatte.

Abfahrt: 14.30 Uhr Martiniplan – Bus fährt bis an das Restaurant heran

Anmeldung: bis Monat, 15. Januar

Kosten: 28,00 €



MDR Studios

13. FEBRUAR Di

Fasching im BACK-THEATER Walsrode

- „Der Bäckerkarneval“ – eine Komödie aus Sketchen und Musik wird uns unterhalten.
- 12.00 Uhr, Mittagessen
- 14.00 Uhr, Faschingsspaß „Bäckerkarneval“
- 16.15 Uhr, Großes Kaffeetrinken mit Tortenmarsch der Akteure
- 16.35 Uhr, Musikalischer Abschluss mit Bernie´s Karnevalsmusik
- 17.30 Uhr, Ende der Veranstaltung (und kleine Überraschung)

Abfahrt: 08.30 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Freitag, 19. Januar

Kosten: 56,00 €



21. MÄRZ Mi

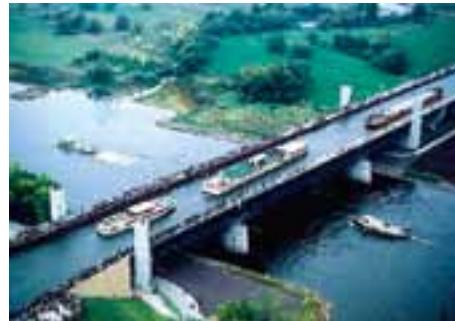
Gedenkstätte „Deutsche Teilung“

- Helmstedt/Marienborn – früherer Grenzübergang A2
- 13.00 Uhr in Helmstedt mit Gästeführerin (30 – 40 Min.) – Zonengrenz- Museum (spez. Sicht der Westdeutschen ...)
- Weiterfahrt nach Marienborn, Führung über zentrale Punkte (45 Min.),
- Weiterfahrt nach Schöppenstedt/OT Eitzum und „Entspannung“ im Kaffeekannenmuseum bei Kaffeetafel

Abfahrt: 11.30 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Montag, 05. März

Kosten: 29,50 €



18. APRIL Mi

Magdeburg

- Besichtigung Wasserstraßenkreuz/
- Stadtrundfahrt + Rundgang im Domviertel

Abfahrt: 08.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Freitag, 06. April

Kosten: 36,00 €

20. JUNI Mi

Potsdam/Schiffsfahrt

- 3,5 Std. Brunchfahrt „Rund um die Insel Potsdam“

► freie Zeit im Holländerviertel

Abfahrt: 07.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Donnerstag, 31. Mai

Kosten: 58,00 €



13.-18. MAI So-Fr

Mittelschwarzwald

- Hotel „Bären“, 77784 Oberharmersbach/HP
- Rundgang mit Besichtigung – Glottertal (Schwarzwaldklinik), St. Peter – Barockkirche,
- Titisee, Triberg,
- Freiburg mit Stadtführung (vorm.), im Hotel „Kirschtortenseminar“ und Kaffeegedeck (nachm.),
- Straßburg – Stadtrundfahrt und -führung im Zentrum, Besuch des Münsters, Schiffsfahrt auf der ILL durchs Gerberviertel,
- Staufen, St. Blasien
- dazu gibt es im Hotel einen Grillabend und einen „Abend mit Musik“

Abfahrt: 07.00 Uhr Sonntag, Martiniplan

Anmeldung: bis Montag, 09. April

Kosten: DZ 404,00 €

EZ 454,00 €

26. JULI Do

Stadthagen

- im Weserbergland/Schaumburger Land)
- Stadtrundgang (ca. 90 Min), Gästeführer in Tracht, mit Episoden der Historie
- Weiterfahrt nach Hagenburg (20 km) bis kurz vor Steinhude, Mittagessen bei „Fisch- und Feinkost/Restaurant Lindemann,
- Weiterfahrt nach Steinhude und frei Zeit am Steinhuder Meer.

Abfahrt: 07.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Freitag, 06. Juli

Kosten: 33,00 €



Seniorenreisen der HaWoGe und der Seniorenakademie



Freiburg

Rückfahrt-Haltepunkte

- in Halberstadt
- Harmoniestraße,
- Quedlinburger Straße
- und Martiniplan

Kassenzeiten der HaWoGe

Montag	08.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr u. 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

2018 werden die Anmeldungen zu den Fahrten wieder nach Quartalen vorgenommen. Mit der Anmeldung bezahlen Sie bitte auch gleich die Reisekosten.

I. Quartal (Januar, Februar, März) ab Montag, 15. Januar

II. Quartal (April, Mai, Juni) ab Montag, 19. März

III. Quartal (Juli, August, September) ab Montag, 25. Juni

IV. Quartal (Oktober, November, Dezember) ab Montag, 24. Sept.



Gärten der Welt in Berlin Marzahn

21. AUGUST Di

Berlin – „Gärten der Welt“ (z. Z. IGA)

- ohne Führung, selbständige Erkundung des großen Areals mit den Themengärten, Wasserspielen, der Seilbahn, der Gastronomie...

Abfahrt: 07.30 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Montag, 06. August

Kosten: 37,00 €

14. NOVEMBER Mi

Südharz - Schauhöhle Heimkehle

- Führung – ca. 600 m, gut begehbar, im Großen Dom Musikdarbietung mit Lichteffekten – Mittagessen

Abfahrt: 09.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Freitag, 29. Oktober

Kosten: 35,00 €

07. DEZEMBER Fr

Stolberg/Harz

- AndersWeltTheater (uns schon durch „Heinrich Zille“ bekannt) – „Weihnachtsrehwüh“ – eine gar nicht feierliche Weihnachtsgeschichte mit 3-Gänge-Menü (Vorspeise, Hauptgang in der Pause, Dessert nach Schluss)

► Veranstaltung: 17.30 Uhr – 20.00 Uhr

Abfahrt: 15.30 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Donnerstag, 15. November

Kosten: 49,50 €



16.-18. SEPTEMBER So-Di

Papenburg/Mayerwerft und Umgebung

- Hotel „Kedi“/HP – gebucht als Paket:
- Stadtrundfahrt, Mayerwerft und Schiffsfahrt
- Führung „Zeitreise ins Moor“ – Freilichtanlage/60 Min.

Abfahrt: 07.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Freitag, 17. August

Kosten: DZ 196,00 €

EZ 263,00 €

24. OKTOBER Mi

Riesa/Nudelcenter

- Betriebsführung (u. a. Wie kommt das Loch in die Nudel?),
- Mittagessen im Makkaronie-Restaurant,
- anschließend Stadtrundfahrt und freie Zeit in der Einkaufsmeile.

Abfahrt: 07.00 Uhr Martiniplan

Anmeldung: bis Montag, 08. Oktober

Kosten: 37,50 €

Anmeldung: bis Montag, 05. März

Kosten: 29,50 €



Mayerwerft

Tierschutzverein

Lisa wünscht sich eine schöne Wohnung mit Balkon

Lisa ist vom Dorf. Wir wissen nicht, ob sie dort von einem Auto angefahren wurde, oder ob sie in einer verbotenen Tierfalle gefangen wurde, aus der sie sich mit aller Kraft befreien konnte. Mit nur noch einem halben und schwer verletzten rechten Vorderbein suchte Lisa Schutz in einem Gebüsch... Wie lange sie dort gelegen hat und ihre Wunde leckte, wissen wir nicht. Wir wissen auch nicht, ob die kleine tapfere

Tierfreund am 5. Juli 2017 in das Katzenhaus nach Halberstadt in Sicherheit. Lisa nahm diese Unterkunft dankbar an. Endlich hatte sie einen geschützten Platz, ausreichend Futter und liebevolle Betreuung. Lisa wurde geimpft und gechipt und... sie nahm zu. Am 1. August 2017 wurde Lisa Mutter, sie schenkte drei wunderschönen Katzenkindern das Leben. Lisa scheint glücklich zu sein, sie hegt und pflegt und erzieht ihren Nachwuchs ...

Bald sind Lisas Kinder alt genug und könnten in eigene Familien umziehen. Spätestens dann sollte auch Lisa bei verantwortungsbewussten und lieben Menschen ein neues Zuhause finden. Lisa ist etwa 6 Jahre alt, sie ist dreifarbig, anhänglich und intelligent, sie kommt auf drei Beinen gut zurecht.

Der Tierschutzverein sucht für Lisa einen Platz als Familienmitglied bei Tierfreunden, die eine schöne große Wohnung mit gesichertem Balkon haben oder ein Haus mit einem abgeschlossenen Hof. Lisa sollte nicht wieder auf die Straße. Sie wird kastriert und mit einem Schutzvertrag vermittelt.

Möchten Sie Lisa kennenlernen, besuchen Sie das Katzenhaus in der Fundtierunterkunft Halberstadt, Spiegelsberge Nr. 4. Es ist täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr und Montag bis Samstag zusätzlich von 13.30 bis 15.30 Uhr für Besucher geöffnet. Informationen zu den Katzen in der Fundtierunterkunft erhalten Sie auch auf www.katzenhaus-halberstadt.de.

Waltraud Hammer, Tierschutzverein Halberstadt e.V.
Fotos: Burghard Mikeska



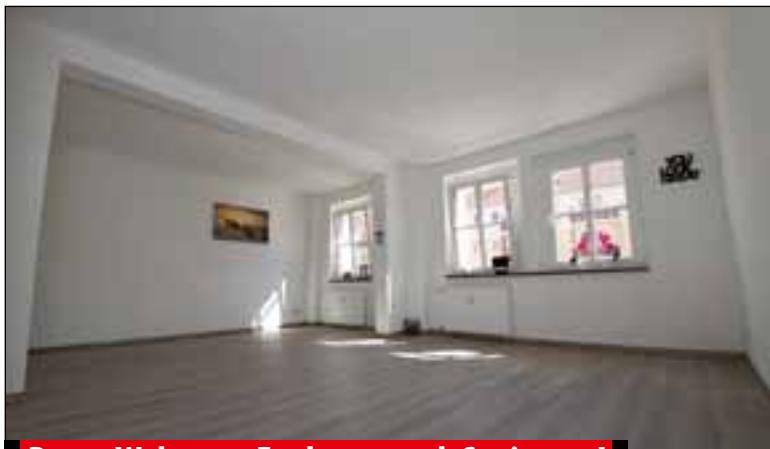
Katze überhaupt ein Zuhause hatte. Wir wissen aber, dass sie von keinem Tierarzt behandelt wurde, der ihr das kranke Bein sachgerecht operiert hat. Die Zeit heilte Lisas Wunde.

Lisa lernte das Laufen auf drei Beinen und suchte im Dorf zu überleben. Als sie auf einem Firmengelände zugelaufen war, brachte sie ein



Gerberstraße 9

Balkon / ca. 77 m² / 1. OG rechts 3 Zi



Pretty Wohnen – Erstbezug nach Sanierung!

Ausstattung: hochwertig sanierte Wohnung mit farbig gefliestem Duschbad, moderne Bodenbeläge mit farblich abgestimmten Innentüren, moderne Einbauküche

Lage: Citylage, Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, sehr gute Verkehrsanbindung

► Ab sofort frei!

Gröperstraße 52

Balkon/ ca. 78 m² / 2. OG links 4 Zi



Altstadtfeeling

Ausstattung: farbig gefliestes Bad mit Badewanne, weiße Innentüren, Balkon und Loggia **Lage:** im Herzen der Altstadt

► Ab sofort frei!

Westendorf 30

Balkon/ ca. 50 m² / 2. OG rechts 2 Zi



Lieblingsplatz

Ausstattung: modern gefliestes Tageslichtbad mit Dusche, geräumiges Wohnzimmer, großzügiger Balkon

Lage: nur wenige Gehminuten zum Zentrum, viele Einkaufs- & Unterhaltungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, TOP Verkehrsanbindung

► Ab sofort frei!



Fischmarkt 9
Telefon: 03941 665100

Halberstädter
Wohnungsgesellschaft mbH
Unter den Weiden 11/12
Telefon: 03941 6650
www.hawoge.de



WOHNUNGSMARKT

WOHNUNGSMARKT



Fischmarkt 9
Telefon: 03941 665100

Halberstädter
Wohnungsgesellschaft mbH
Unter den Weiden 11/12
Telefon: 03941 6650
www.hawoge.de



Westerhäuser Straße 72

Balkon / ca. 50 m² / 3. OG rechts 2 Zi



Pretty Wohnen

Ausstattung: großzügiger Balkon, hochwertig sanierte Wohnung mit farbig gefliestem Bad mit Badewanne, moderne Innentüren & Bodenbeläge

Lage: zentral gelegen, nahe dem Naherholungsgebiet Spiegelsbergen

► Ab sofort frei!

Minna-Bollmann-Straße 62

Balkone / ca. 135 m² / 2. OG rechts 5 Zi



Raumwunder

Großzügige Maisonettewohnung mit Einbauküche

Ausstattung: exklusive Einbauküche, hochwertig sanierte Wohnung mit modernen Bodenbelägen & farblich abgestimmten Innentüren sowie farbig gefliestem Dusch- & Wannenbad

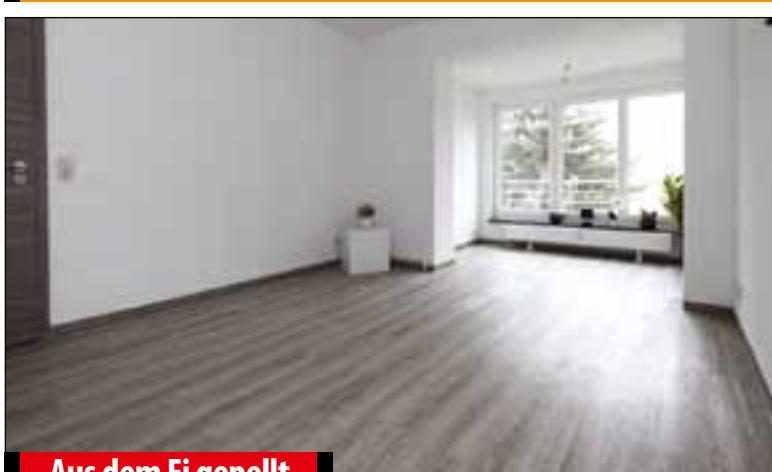
Lage: begrüntes, ruhiges Wohngebiet mit guter Verkehrsanbindung

► Ab 1.12.2017 frei!



Fr.-Ebert-Str. 17

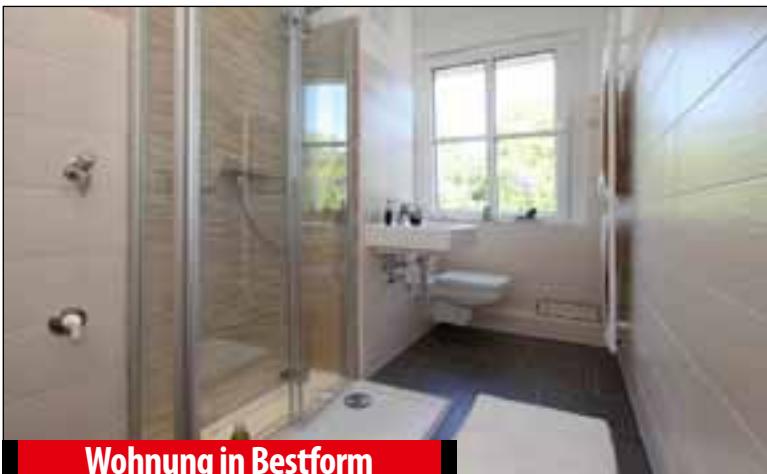
Balkon / ca. 60 m² / 2. OG mitte 2 Zi



Aus dem Ei gepellt

Ausstattung: hochwertig sanierte Wohnung mit modernen Bodenbelägen und farblich abgestimmten Innentüren, gefliestes Tageslichtbad mit bodengleicher Dusche, großzügiger Balkon mit Blick ins Grüne **Lage:** Oberstadt, nur wenige Minuten zum Zentrum und guter Verkehrsanbindung

► Ab sofort frei!



Wohnung in Bestform

Ausstattung: hochwertig sanierte Wohnung mit modernen Bodenbelägen und farblich abgestimmten Innentüren, gefliestes Tageslichtbad mit bodengleicher Dusche, großzügiger Balkon mit Blick ins Grüne

Lage: Oberstadt, nur wenige Minuten zum Zentrum und guter Verkehrsanbindung

► Ab sofort frei!



Breiter Weg 14 a

ca. 77 m² / 2. OG links 3 Zi



Mittendrin

Ausstattung: sanierte Wohnung mit gefliestem Tageslichtbad mit Badewanne und großzügigen Wohnräumen, Abstellraum **Lage:** TOP Citylage, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie in unmittelbarer Nähe, PKW-Stellplätze in unmittelbarer Nähe hofseitig am Gebäude ► Ab sofort frei!



Finckestr. 8

Loggia / ca. 55 m² / 2. OG links 2 Zi



Altstadtfeeling

Ausstattung: farbig gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne, hochwertiger Fußboden, Wohnküche mit Fenster, schöner begrünter Innenhof

Lage: zentral gelegen in Halberstadts Altstadt, nur wenige Gehminuten zum Zentrum

► Ab sofort frei!



Fischmarkt 9
Telefon: 03941 665100

Halberstädter
Wohnungsgesellschaft mbH
Unter den Weiden 11/12
Telefon: 03941 6650
www.hawoge.de

WOHNUNGSMARKT

WOHNUNGSMARKT



Fischmarkt 9
Telefon: 03941 665100

Halberstädter
Wohnungsgesellschaft mbH
Unter den Weiden 11/12
Telefon: 03941 6650
www.hawoge.de



Rudolf-Breitscheid-Str. 51

Balkon / ca. 68 m² / 2. OG rechts **3 Zi**



Grüne Sache

Ausstattung: sanierte Wohnung mit modern gefliestem Tageslichtbad , schöne Bodenbeläge , großzügige Wohnräume, 1 großzügiger Balkon **Lage:** Oberstadt, ruhiges, innenstadtnahes Wohngebiet mit großen grünen Innenhöfen unweit vom Zentrum, gute Parkmöglichkeiten im Umfeld

► Ab 1.02.2017 frei!



Hoher Weg 3

ca. 65 m² / 1. OG rechts **2 Zi**



Citynah

Ausstattung: individuell geschnittene Fachwerkwohnung mit gefliestem Bad mit Badewanne, großzügige Wohnräume

Lage: Altstadt, zentrale Lage, wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt, Versorgungseinrichtungen in unmittelbarer Nähe

► Ab sofort frei!



Rudolf-Breitscheid-Str. 50

Balkon / ca. 65 m² / 3. OG links **2 Zi**



Grüne Insel

Ausstattung: sanierte Wohnung mit gefliestem Tageslichtbad mit Badewanne, schöne Bodenbeläge, 1 großzügiger Balkon

Lage: Oberstadt, ruhiges, innenstadtnahes Wohngebiet mit großen grünen Innenhöfen unweit vom Zentrum, gute Parkmöglichkeiten im Umfeld

► Ab sofort frei!

Beckerstr. 4

Balkon / ca. 64 m² / 3. OG links 3 Zi



Verkehrsgünstig gelegen

Ausstattung: modern gefliestes Tageslichtbad mit Wanne, geräumiges Wohnzimmer, großzügiger Balkon

Lage: sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung in unmittelbarer Nähe

► Ab 01.12.2017 frei!



Johann-Sebastian-Bach-Str. 3

ca. 65 m² / 2. OG rechts 3 Zi



Zentrale Oase

Ausstattung: gefliestes Tageslichtbad mit Dusche, Wohnküche mit Fenster, schöner Wohnungszuschnitt **Lage:** Oberstadt, ruhiges, innenstadtnahes Wohngebiet mit großen grünen Innenhöfen unweit vom Zentrum, gute Parkmöglichkeiten im Umfeld ► Ab sofort frei!



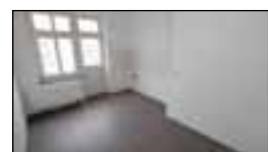
Breiter Weg 18

Balkon / ca. 112 m² / 2. OG links 4 Zi



Im Herzen der Stadt

Ausstattung: hochwertig sanierte Wohnung mit großzügigen Wohnräumen, farbig gefliestes Tageslichtbad mit Dusche und Badewanne, moderne Bodenbeläge und farblich abgestimmte Innentüren, großer Balkon, Stellplatzanmietung in unmittelbarer Nähe möglich **Lage:** TOP Citylage, Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, sehr gute Verkehrsanbindung ► Ab 01.01.2017 frei!



Fischmarkt 9

Telefon: 03941 665100

Halberstädter
Wohnungsgesellschaft mbH
Unter den Weiden 11/12

Telefon: 03941 6650

www.hawoge.de

WOHNUNGSMARKT

- Bodenbeläge
- Farben
- Tapeten
- Gardinen
- Badausstattung
- Bettwaren
- Matratzen

Alles preiswert
und kompetent
aus einer Hand.

Über 180x
in Deutschland
Hammer
Heimtex-Fachmärkte

Avenariusstraße • D-38820 Halberstadt
Tel: (0 39 41) 44 40 26 • Fax: (0 39 41) 44 40 27

- Verlegen von Teppichboden
- Verlegen von Laminat-Kork-Parkett
- Näh- und Dekoservice*
- Montage von Badmöbeln*
- Matratzen Liefer-Service u.v.m.

Wir planen
und führen
für Sie aus:

PUR
GEBÄUDETECHNIK
Halberstadt

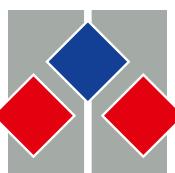
A
U
S
B
A
U

GmbH

SANITÄR- UND
HEIZUNGSDRILLSTALLATION

Ausführung von Kleinstreparaturen

38820 Halberstadt • Mahndorfer Straße 20
Telefon 0 39 41 / 2 45 81 • Gewerbepark



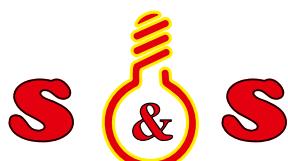
Fliesen Hahn GmbH

Fliesen • Platten • Naturstein • Verlegung
Beratung • Verkauf

Fliesenfachbetrieb

»Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Fliesen«

Am Bahndamm 10a – 38820 Halberstadt
Telefon 0 39 41 / 62 59 62 – Fax 62 59 64
Funk 01 72 / 399 70 31 – HBS@fliesenhahn.de



Stadler & Sohn

Heizung - Sanitär - Elektro GmbH

Hinter dem Personenbahnhof 3 • 38820 Halberstadt
Tel. 0 39 41 / 4439 90 • Fax 0 39 41 / 60 77 30

**HAVARIE-NOTDIENST
TELEFON 03941 / 57 11 36**

Fotos:
Anschrift:

HaWoGe, Archiv, U. Schrader (u.a. Titel), fotolia, privat
Unter den Weiden 11/12, 38820 Halberstadt Tel. (03941) 665-0; Fax 665-200
e-mail: info@hawoge.de • Internet: www.hawoge.de

Herausgeber: Halberstädter Wohnungsgesellschaft mbH
Redaktion/inhaltliche Gestaltung: Redaktionsteam - Beate Grebe, Denny Nowak und Mitarbeiter
sowie Kooperationspartner der HaWoGe
Layout/Druck: KOCH-DRUCK, Halberstadt • Auflage: 5.000

SCHMIDGUNST & HERRMANN
MALERFACHBETRIEB



Tel./Fax (03941) 44 13 62
www.schmidgunst-herrmann.de
msh@schmidgunst-herrmann.de

HIT

Gebäude- &
Anlagentechnik
GmbH

- Balkonsysteme, Geländer und Bauelemente
- Installation Gas- und Ölheizung
- Sanitärinstallationen
- Lüftungs-, Klima- und Solaranlagen
- Regenerative Energiequellen

Am Schloßanger 3 • 39240 Calbe (Saale)
Tel. (03 92 91) 24 25 • Fax (03 92 91) 24 04
info@hitcalbe.de • www.hitcalbe.de

**Vertrieb und Montage
von Bauelementen**

• Einbauküchen
• Markisen
• Sonnenschutz
• Trockenausbau
• Fenster
• Türen
• Garagentore
• Rolläden
• Insektenschutz

EMO
Inh.
Thomas
Oppermann
Lichtengraben 4
38820 Halberstadt
Tel.: 0 39 41 / 57 07 57
Fax: 0 39 41 / 57 07 58
Funk: 01 72 / 876 31 70

www.emo-oppermann.de



Dachdecker-Innungsbetrieb

Bau-Ing.

Wolf-Dieter Bosse
DACHDECKERMEISTER



Meisterbetrieb seit 1921

38820 Halberstadt, Westendorf 8 • Tel.: 03941/443877 • Fax 568914
www.dachdeckerfirma.de • dachdecker-bosse@t-online.de

Betriebsruhe während der Feiertage – was ist im NOTFALL zu tun?

Bei eintretenden Havarien bzw. erkennbaren
Notsituationen während unserer Betriebsruhe vom

**22.12.2017 (12 Uhr)
bis 02.01.2018 (08 Uhr)**

wenden Sie sich bitte an die Firma Stadler & Sohn.

Telefon: 03941/443990 und 0171/8273840

Havarien sind:

Wohnungsbrände · größere Wasserschäden durch Rohrbrüche das Eindringen größerer Wassermengen in die Keller (z.B. nach Unwettern) größere Schäden an Dachflächen nach Sturm · Stromausfall · Ausfall der Heizungsanlage

Notsituationen sind:

Explosionsgefahr bei Gasgeruch · Brandgefahr bei schmorenden Elektroleitungen oder Funkenaustritt in Lichtschaltern, Steckdosen oder Verteilerkästen · die Feststellung einsturzgefährdeter Bauteile (z.B. nach Stürmen oder starken Regenfällen), welche gesichert werden müssen.

Normale Reparaturen können in dieser Zeit nicht angenommen werden. Wir bitten dafür um Verständnis.

24 h - Rauchwarnmelderservice – Minol: 0711 9491-1999 · Techem: 08002 001264

*Frohe und
geruhsame
Feiertage
wünscht Ihnen
Ihre HaWoGe.*



Wohnung in Bestform

mit Dusche und Balkon

Friedrich-Ebert-Straße 16-18
in Halberstadt



2 Zimmer ca. 54 - 58 m² mit
bodengleicher Dusche
Bodenbelag Designplanke und
farblich passende Innentüren
Alle Wohnungen mit Balkon
Parkflächen vorhanden
Einfach ansehen!



**Erstbezug
nach
Sanierung!**



Ankommen und
Wohlfühlen!

HaWoGe Wohnungsmarkt • Fischmarkt 9 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 665-100 • E-Mail info@hawoge.de • www.hawoge.de